

2. Vierteljahr / Woche 13.05. – 19.05.2018

07 / „As long as I'm living: I'll be waiting“

Von Geduld, Wachsamkeit und Vorbereitung

➤ Fokus

Jesus zeigte uns, was geschieht, bevor er wiederkommt, damit wir wachsam sind, aber keine Angst haben.

➤ Einstieg

Alternative 1

Ihr habt ein einzigartiges Schnäppchen gemacht, das per Expressversand verschickt wird. Am nächsten Tag wartet ihr vergeblich auf den Paketdienst. Am übernächsten Tag fragt ihr nach, wann die Lieferung erfolgt und erhaltet zur Antwort: noch nicht. Auch zwei Tage später: noch nicht. Wie lange würdet ihr warten? Wann wäre eure Geduld erschöpft? Bei was oder wem würdet ihr schneller die Geduld verlieren, bei was oder wem mehr Geduld haben?

Ziel: nachdenken über die eigene Geduldsspanne

Alternative 2

Seht euch das Video [Zeichen der Endzeit](#) an. Wie wirken solche Szenarien auf euch? Was empfindet ihr, wenn ihr das seht? Was, denkt ihr, sollen sie bewirken? Für wie sinnvoll haltet ihr solche Darstellungen?

Ziel: Beschäftigung mit Endzeit-Darstellung und -Ereignissen

➤ Thema

• Zeichen des Endes

- Wie geht es euch mit dem Warten auf die Wiederkunft?
Wo seht ihr Gemeinsamkeiten oder Unterschiede zu den Jüngern, die genau wissen wollten, woran sie erkennen können, wann Jesus wiederkommt?
Lest dazu [Matthäus 24,1–3](#).
- Wie gerne wüsstet ihr genau, wann die Welt zu Ende geht? Warum?
Wie wichtig ist es überhaupt, dass wir uns mit der Wiederkunft und den entsprechenden Zeichen beschäftigen?
- Lasst euch die Antwort von Jesus auf die Frage der Jünger nach den Zeichen der Endzeit vorlesen:

Das Evangelium nach Matthäus Kapitel 24 (0:43 bis 2:04). Oder lest [Matthäus 24,4–14](#) langsam und betont. Wie wirken diese Worte auf euch? Was denkt, was fühlt ihr, wenn ihr das hört?

- Welche Überthemen findet ihr in diesen Versen? Notiert sie, ebenso, was Jesus jeweils dazu sagte. (z. B.: Religiöse Verführungen – Kriege und Katastrophen – Abfall und Verfolgung der Gemeinde, d. h. Gefahren von innen und außen – Verkündigung des Evangeliums in der ganzen Welt)
 - Überlegt euch nun, in welchem Zusammenhang diese Themen mit eurer Lebenswelt stehen. Fragt euch zum Beispiel:
 - Wie könnten falsche Lehren heute lauten? Woran erkennt man, dass sie falsch sind? Wie könnten falsche Messiasse / Heilsbringer heute auftreten?
 - Was haltet ihr davon, wenn bei jeder neuen Katastrophe gleich das Ende der Welt heraufbeschworen wird? Inwiefern können sie trotzdem ein Zeichen der Endzeit sein?
 - Welche Gefahren bedrohen unsere Kirche und unsere Ortsgemeinde von innen oder außen?
 - Welche Rollen können wir – jeder einzelne und die Gemeinde als Ganzes – bei der Verkündigung des Evangeliums, wie Jesus es vorhersagt, spielen?
 - Viele Menschen empfinden die Aufzählung der Endzeitergebnisse als beängstigend. Warum ist das so? Und wie sollten wir mit diesen Gefühlen umgehen? Warum sagte Jesus, wir bräuchten keine Angst zu haben?
- **Nicht vorbereitet**
 - Lest [Matthäus 25,1–13](#). Was ist eurer Meinung nach die Kernaussage?
 - Warum geben die einen den anderen kein Öl ab?
 - Wie bringt ihr die Vorstellung eines liebenden und liebenswürdigen Gottes mit dem Bild des harten Bräutigams in Einklang?
 - Was kann jeder persönlich tun, um sich auf die Wiederkunft vorzubereiten?
 - Wie können wir die Notwendigkeit, uns in unserem Leben wohlzufühlen, verbinden mit dem Gefühl der Dringlichkeit, sich auf die Wiederkunft vorzubereiten?
 - Wie würdet ihr das Gleichnis von den Jungfrauen heute erzählen? Überlegt euch eine zeitgemäße Variante: Welche Elemente des ursprünglichen Gleichnisses würdet ihr wodurch ersetzen? Wie wäre es, wenn ihr aus dem, was ihr erarbeitet habt, eine Szene schreibt, die ihr vor der ganzen Gemeinde aufführt?

➤ Ausklang

Zusammenfassung – Ausblick (Was nehme ich mit in die Woche?) – Gebet



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.

2. Vierteljahr / Woche 13.05. – 19.05.2018

07 / „As long as I'm living: I'll be waiting“

Von Geduld, Wachsamkeit und Vorbereitung

➔ Bibel

Wer bis zum Ende durchhält, wird gerettet werden.

Matthäus 24,13

➔ Hintergrundinfos

Schatten und Spannung lagen über den letzten Tagen. Nie zuvor waren die Fronten so heftig aufeinandergeprallt. Nie zuvor hatte Jesus die Pharisäer, Sadduzäer und Schriftgelehrten dermaßen herausgefordert. Völlig irritiert hörten die Pilger und Bewohner Jerusalems Jesus bei seinem triumphalen Einzug klagen: „Jerusalem! O Jerusalem! Du tötest die Propheten und steinigst die Boten, die Gott zu dir schickt. Wie oft schon wollte ich deine Bewohner um mich sammeln, so wie eine Henne ihre Küken unter ihre Flügel nimmt! Aber ihr habt es nicht gewollt. Und nun? Euer Tempel wird von Gott verlassen sein und völlig zerstört werden.“ (Matthäus 23,37-38 Hfa). Darüber hinaus hatte Jesus seinen Jüngern wenige Stunden zuvor zum dritten Mal seinen Tod angekündigt. Der Jubel des Einzugs, das vollmächtige Auftreten Jesu bei der Tempelreinigung und die gleichzeitige Ankündigung seines Todes weckten widersprüchliche Stimmungen. Der Hinweis Jesu „Seht ihr nicht das alles? ...“ war der Aufhänger für die Frage der Jünger: „Sage uns, wann wird das geschehen? Und was wird das Zeichen sein für dein Kommen und für das Ende der Welt?“ (Matthäus 24,3). Den Jüngern erklärt er, dass seine Wiederkunft das Zeichen ist (Matthäus 24,30) ...Wie aber wird die Zeit bis dahin verlaufen und welche Herausforderungen bringt sie mit sich? (Text gekürzt aus: Studienheft zur Bibel S. 52)

➔ Thema

• Zeichen des Endes

- ➔ Welche Warte-Mentalität hast du? Bestellst du lieber etwas teurer bei amazon prime, damit du die Ware am nächsten Tag hast, oder macht es dir nichts aus, auch mal eine Woche auf einen Online-Kauf zu warten? Worauf wärest du – über Einkäufe hinaus – generell bereit länger zu warten? Warum?

Christen warten seit 2000 Jahren darauf, dass Jesus wiederkommt. Was empfindest du bei diesem Gedanken?

Wie sehr wartest du auf die Wiederkunft?

Wie sehr beschäftigt dich die Frage nach den Zeichen der Wiederkunft?

Wie wichtig ist es überhaupt, sich über die Wiederkunft und die Zeichen dazu Gedanken zu machen? (Tauscht euch am Sabbat darüber aus.)

- ➔ Die Jünger von Jesus waren ziemlich neugierig auf diese Ereignisse. Lies in Matthäus 24,1–3, was sie beschäftigte. Welche Antwort hättest du erwartet, wenn du an ihrer Stelle gewesen wärest? Und welche hätten die Jünger wohl gerne gehört?
- ➔ Lies, was Jesus antwortete, in Matthäus 24,4–14. Wie wirkt diese Aufzählung auf dich?
Was davon siehst du um dich herum? Denk über folgende Fragen nach:
- ➔ Wo und wie geben sich Leute heute als Heilsbringer oder Retter der Welt aus? Im Kino finden wir solche Leute toll. Aber können sie die Menschen vielleicht auch in die Irre führen? Wann könntest du in der Gefahr stehen, dich von falschen religiösen Ansprüchen verführen zu lassen? Wie müssten diese Ansprüche gestaltet sein?
- ➔ Hast du Angst vor Krieg oder Naturkatastrophen? Warum?
Und warum sagte Jesus, wir sollen keine Angst haben?
- ➔ Welche Nachteile hast du erlebt, weil du an Jesus glaubst?
Inwiefern kann es tröstlich sein zu wissen, dass Jesus das bereits vorhergesagt hat?
- ➔ Wie kannst du dich davor schützen, dich von Jesus abzuwenden?
- ➔ Was kannst du tun, damit die Liebe in dir nicht erkalte?
- ➔ Wie kannst du mithelfen, dass die Botschaft von Gottes Reich verkündigt wird?

• Nicht vorbereitet

- ➔ Nachdem Jesus die Zeichen seiner Wiederkunft noch weiter ausgeführt hatte, erzählte er eine Parabel. Lies sie in Matthäus 25,1–13. Was denkst du, warum Jesus diese Geschichte direkt danach erzählte?
- ➔ Wie würdest du diese Parabel deuten? (Kleiner Hinweis: Das Öl wird oft als Symbol für den Heiligen Geist verstanden; ausführliche Informationen zu dem Gleichnis findest du z. B. bei bibelwissen.ch) Wie würdest du mit deinen Worten erklären, was Jesus hier sagen wollte?
- ➔ Was hat die Geschichte dir persönlich zu sagen?



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.